

GEPOLITISCHE SPANNUNGEN BEENDEN KURZFRISTIGE ERHOLUNG DER LOGISTIKBRANCHE

Der Geschäftsklimaindikator des NRW.LOGISTIKINDEX ist seit Dezember spürbar gestiegen, der Aufwärtstrend schwächte sich jedoch im März bereits wieder deutlich ab. Trotz weiterhin positiven Niveaus deutet sich eine wachsende Unsicherheit an. Maßgeblich sind die jüngsten geopolitischen Spannungen, deren Auswirkungen auf Kosten, Nachfrage und Lieferketten derzeit nur begrenzt abschätzbar sind. Die Ergebnisse sind vor diesem Hintergrund mit Vorsicht zu interpretieren: Der Befragungszeitraum für das Quartalsende fällt unmittelbar nach Beginn der Eskalation im Nahen Osten, sodass die Angaben eine Momentaufnahme mit differenziertem Krisenbewusstsein widerspiegeln. Dies gilt insbesondere für Erwartungen sowie Kosten- und Preisdynamik. Robuster zeigen sich die Ergebnisse zur Investitionstätigkeit: Digitalisierung bleibt Priorität, die Innovationsbereitschaft stagniert jedoch bzw. ist bundesweit rückläufig. Die Unternehmen setzen auf einen selektiven, risikobewussten Kapazitätsausbau mit Fokus auf Effizienz. Dies korrespondiert mit der weiterhin angespannten Ertragslage: Die Umsatzrenditen verharren auf niedrigem Niveau, nur rund jeder fünfte Betrieb erzielt mehr als zwei Prozent.

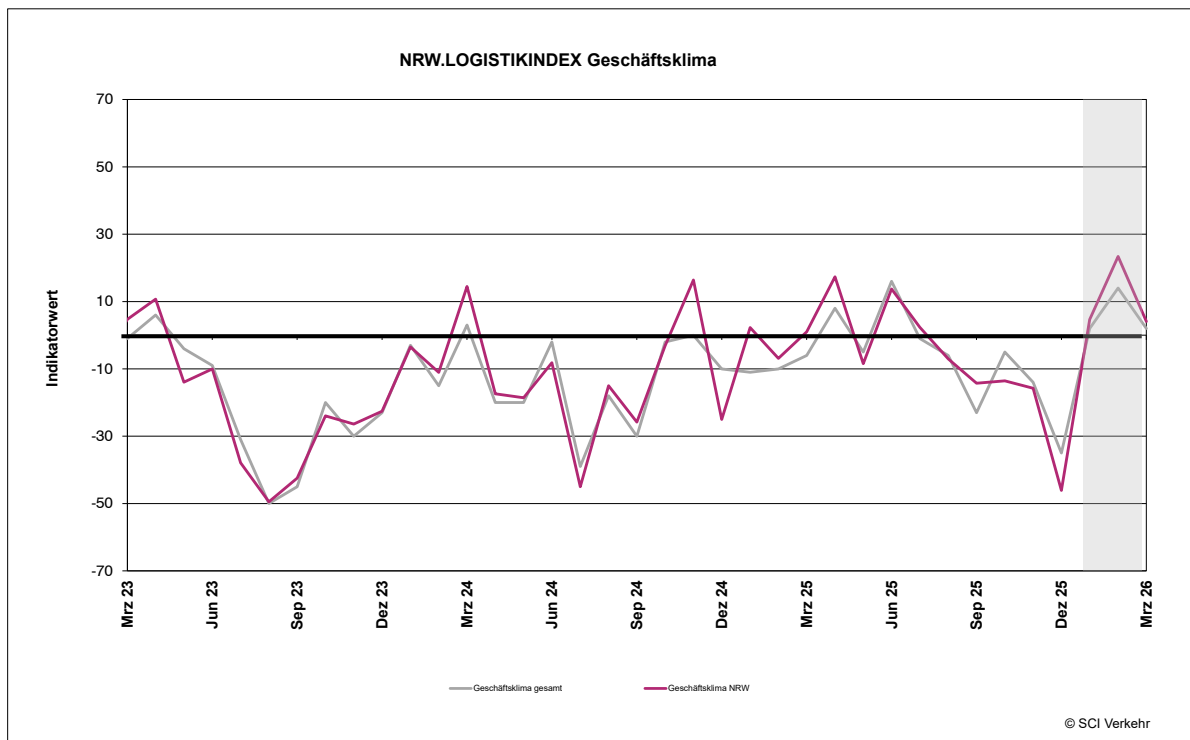


Abbildung 1:
Geschäftsklima

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



Geschäftslage entwickelt sich im Quartalsverlauf negativ

Die im vierten Quartal 2025 überwiegend als ungünstig eingeschätzte Geschäftslage stabilisierte sich zu Beginn des ersten Quartals 2026 zunächst. Im Januar berichteten die befragten Logistikunternehmen auf Landes- und Bundesebene übereinstimmend von einer weitgehend unveränderten Lage. Im Februar überwogen insbesondere in Nordrhein-Westfalen die positiven Rückmeldungen: Eine Mehrheit der Unternehmen bewertete ihre Geschäftslage als verbessert, während rund ein Drittel von einer unveränderten Situation ausging (Bund: 56 % unverändert, 44 % verbessert). Die Einschätzung für März ist hingegen vor dem Hintergrund des Erhebungszeitpunkts differenziert zu betrachten. Die teils ambivalenten Antworten deuten auf zeitliche Effekte innerhalb des Befragungszeitraums hin: Während ein Teil der Unternehmen die Lage unmittelbar nach der jüngsten Eskalation geopolitischer Spannungen im Nahen Osten bewertete, flossen in andere Rückmeldungen bereits die gestiegene Unsicherheit infolge dieser Entwicklungen ein. Entsprechend spiegelt das Stimmungsbild für März eine erhöhte Volatilität und wachsende Unsicherheit wider.

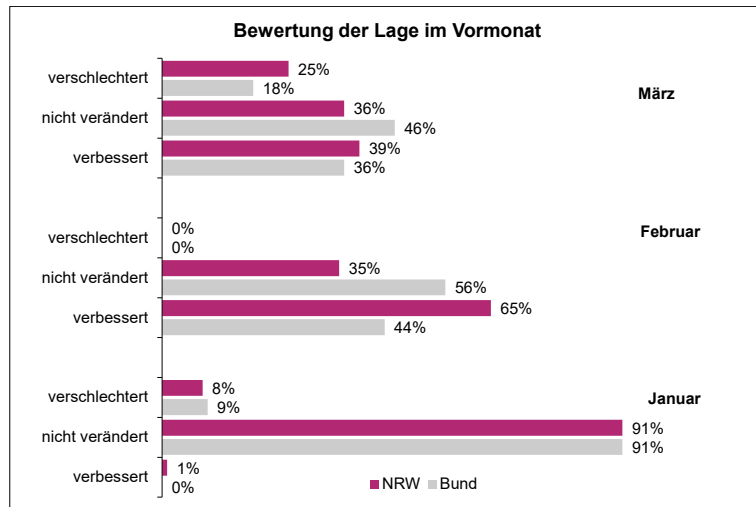


Abbildung 2: Geschäftslage im Vormonat

Logistiker erwarten zumeist günstige Entwicklung im zweiten Quartal

Auch die überwiegend positive Erwartung an das kommende Quartal muss vor dem Hintergrund des Erhebungszeitraums kritisch hinterfragt werden. Rund die Hälfte der befragten Logistikunternehmen in Nordrhein-Westfalen und auf Bundesebene geht von einer positiven Entwicklung in den nächsten drei Monaten aus, nur etwa jeder Zehnte befürchtet eine Verschlechterung. Dies scheint angesichts der jüngsten Entwicklung im Nahen Osten jedoch eher unwahrscheinlich. Mit Rückblick auf die skeptische Einschätzung des ersten Quartals – 43 Prozent der nordrhein-westfälischen Logistiker gingen von einer Verschlechterung aus (Bund 27 %) – sollte die aktuelle Einschätzung der künftigen Lageentwicklung einer skeptischen Betrachtung unterzogen werden.

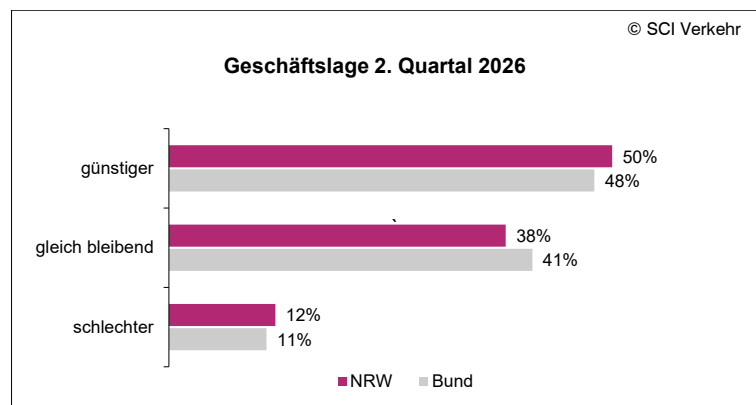


Abbildung 3: Erwartete Geschäftslage



Kosten steigen sprunghaft an

Zum Jahresbeginn 2026 zeigte sich eine deutlich beschleunigte Kostenentwicklung: Der Indikatorwert stieg von Januar bis März kontinuierlich an und erreichte den höchsten Stand der vergangenen drei Jahre. Dabei verläuft die Kostensteigerungsrate der Logistikunternehmen in Nordrhein-Westfalen über dem Bundesdurchschnitt und signalisiert einen überdurchschnittlichen Kostendruck in der Region. Haupttreiber der bundesweiten Entwicklung sind weiterhin gestiegene Energie- und Personalkosten. Insbesondere die anhaltenden Spannungen, die sich auf Energiepreise und Lieferketten auswirken, verstärken den Aufwärtsdruck. Vor diesem Hintergrund bleibt die Kostenbelastung sowohl für Unternehmen in NRW als auch bundesweit auf hohem Niveau und dürfte kurzfristig kaum nachlassen.

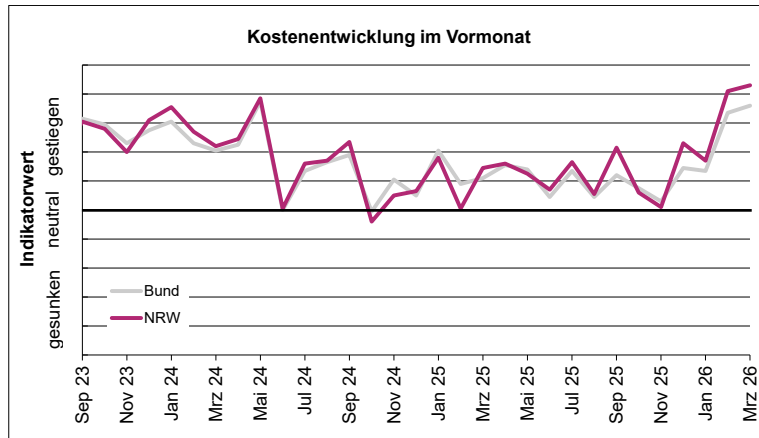


Abbildung 4:
Kostenentwicklung

Logistiker erwarten weitere Kostensteigerungen im zweiten Quartal

Der Kostenentwicklung im ersten Quartal folgend, erwarten die Logistiker für das kommende Quartal weiter steigende (NRW: 71 %; Bund: 59 %) oder – auf hohem Niveau - stagnierende Kosten (NRW: 29 %; Bund: 41 %). Keiner der Befragten hält in der aktuellen Situation Kostensenkungen für realistisch. Im Vergleich zur Erhebung NRW-LOGISTIKINDEX Q4/2026 formulieren die Befragten damit eine deutlich kritischere Erwartung an die künftige Kostenentwicklung.

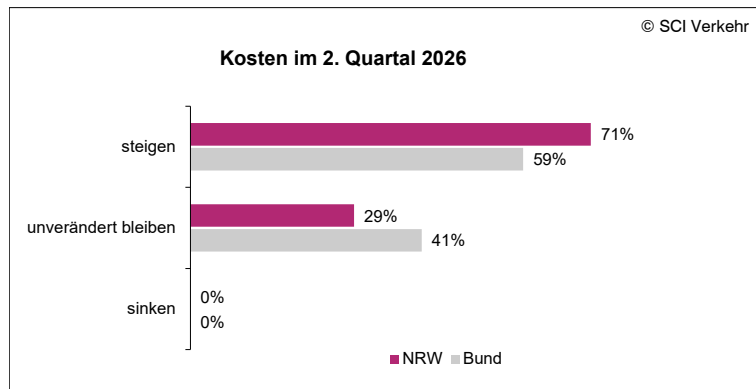


Abbildung 5:
Kostenerwartung



Preise sind zum Jahresauftakt - wie erwartet - signifikant gestiegen

Für das erste Quartal 2026 hatten die befragten Logistikunternehmen auf Landes- wie auch auf Bundesebene spürbare Preissteigerungen erwartet – eine Einschätzung, die sich im Rückblick bestätigte. Von Januar bis März konnten die Betriebe ihre Preise deutlich anheben; bereits im Januar erreichte der Indikator zur Preisentwicklung den höchsten Stand der vergangenen drei Jahre. Damit folgt die Preisentwicklung grundsätzlich der Kostenentwicklung, bleibt jedoch in ihrer Dynamik hinter dieser zurück. Die kräftigen Kostenanstiege konnten somit nur teilweise weitergegeben werden. Der Margendruck in der Branche bleibt entsprechend hoch. Zum Jahresbeginn dürften insbesondere gestiegene Maut-, Energie- und Personalkosten, die zuvor teilweise noch intern abgedeckt wurden, verstärkt in die Preiskalkulation eingeflossen sein. Es ist davon auszugehen, dass der Preisanpassungsdruck auch in den kommenden Monaten bestehen bleibt.

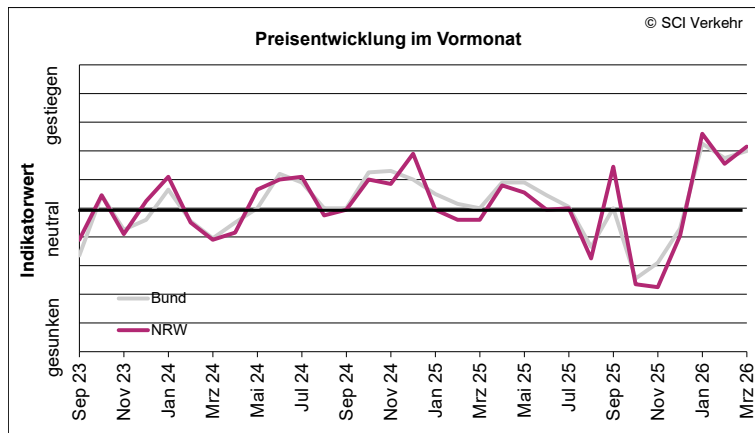


Abbildung 6: Preisentwicklung

Weitere Preissteigerungen erwartet – NRW-Logistiker sind optimistischer

Anknüpfend an die erfreuliche Entwicklung zum Jahresende, stiegen die Preise nach Angaben der befragten Logistiker im ersten Quartal weiter an. Für das zweite Quartal erwarten 69 Prozent der NRW-Logistiker weitere Steigerungen (Bund: 62 %), während der Rest in NRW und Bund mit unveränderten Preisen rechnet. Keiner der Befragten erwartet sinkende Preise im kommenden Quartal. Im Vergleich zur Erhebung NRW-LOGISTIKINDEX Q4/26 formulieren die Befragten damit eine tendenziell optimistischere Erwartung an die künftige Preisentwicklung. In Korrelation zur erwarteten Kostenentwicklung (siehe Abb. 5) könnten damit Kostensteigerungen zumindest abgedeckt werden.

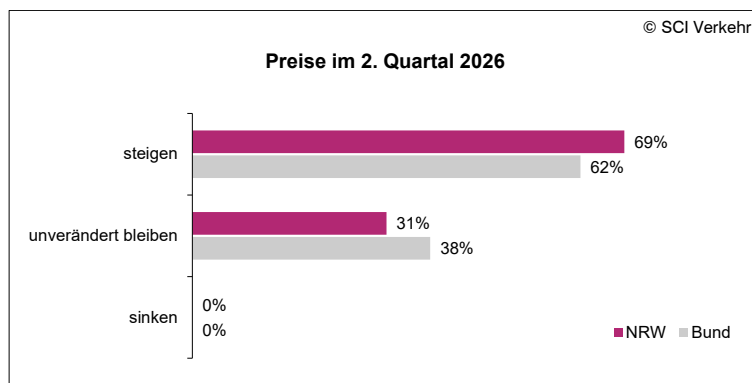


Abbildung 7: Preiserwartung



Umsatzrendite bleibt weiterhin auf niedrigen Niveau - Logistiker rechnen dennoch mit einer leichten Verbesserung im laufenden Jahr

Die Ertragslage der Logistikunternehmen bleibt angespannt. In der aktuellen Befragung geben rund 70 Prozent der Unternehmen an, im Jahr 2025 eine Umsatzrendite von maximal 2 Prozent erzielt zu haben. Damit verharrt die Profitabilität der Branche auf einem sehr niedrigen Niveau und liegt auf einem ähnlichen Stand wie in der Vorjahreserhebung – trotz ursprünglich erwarteter Verbesserungen. Für das laufende Jahr 2026 rechnen die befragten Unternehmer dennoch mit einer leichten Verbesserung der Umsatzrendite. Die Erwartungen bleiben jedoch verhalten, da die strukturellen Belastungen der Branche weiterhin bestehen. Auffällig ist der Umstand, dass trotz des herausfordernden Marktumfelds mehr als jedes zehnte Unternehmen eine Umsatzrendite von über 10 Prozent erwirtschaften konnte.

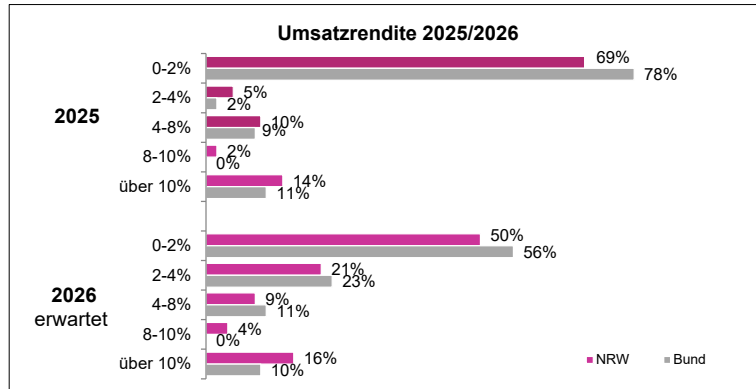


Abbildung 8: Umsatzrendite

Logistikunternehmen halten 2026 an Digitalisierung als Priorität fest und setzen verstärkt auf gezielte statt breite Kapazitätserweiterungen

Vor dem Hintergrund der weiterhin angespannten Branchenlage planen die Unternehmen 2026 vor allem Investitionen in Logistik-Software sowie in sonstige Bereiche. Bauliche Investitionen wie Lagerhallen sowie Investitionen in Fahrzeuge für den Verteilerverkehr folgen mit deutlichem Abstand. Die Investitionsstruktur zeigt damit eine klare Priorisierung von Maßnahmen, die kurzfristig Effizienzpotenziale heben und bestehende Prozesse stabilisieren können. Im Vergleich zu 2025 – als neben Logistik-Software insbesondere Regale noch zu den wichtigsten Investitionsfeldern zählten – verschieben sich die Prioritäten spürbar. So finden sich Regale 2026 nur noch im unteren Bereich der Investitionsliste. Dies spricht für einen möglichen Sättigungseffekt nach den kapazitätserweiternden Investitionen der vergangenen Jahre. Insgesamt ist die Investitionsbereitschaft auf Bundesebene im Jahresvergleich deutlich zurückgegangen: Plante 2025 noch eine Mehrheit von 59 Prozent Investitionen (vgl. SCI Logistikbarometer 01/2025), sind es aktuell nur noch 44 Prozent. Dagegen blieb die Investitionsbereitschaft der nordrhein-westfälischen Unternehmer stabil auf gleichem Niveau.

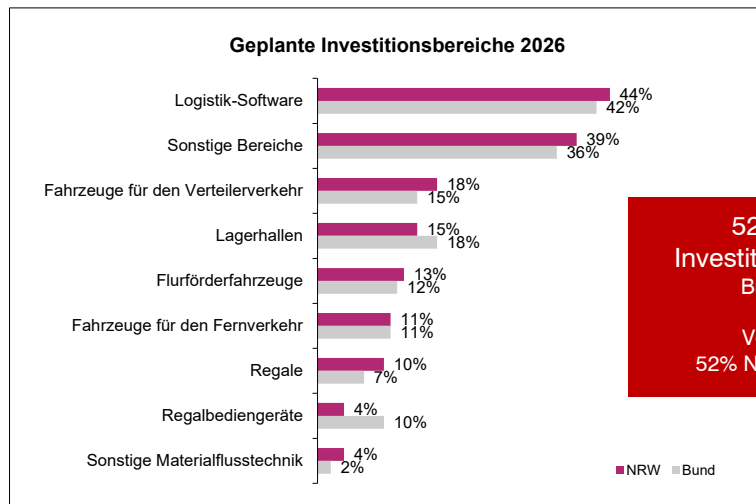


Abbildung 9: Investitionsbereiche

52% planen Investitionen für 2026
Bund = 44%

Vgl. 01/2025
52% NRW | 59% Bund

Der NRW.LOGISTIKINDEX

Mit dem NRW.LOGISTIKINDEX führt das Kompetenznetz Logistik.NRW eine ständige Beobachtung der Logistik-Branchenentwicklung in Nordrhein-Westfalen durch. Der NRW.LOGISTIKINDEX ist ein quartalsweise ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Grundlage für den NRW.LOGISTIKINDEX ist das SCI Logistikbarometer, das seit 2003 bundesweit monatlich durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH erhoben wird.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche wurde durch SCI Verkehr mit dem SCI LOGISTIKBAROMETER eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines Online-tools. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. NRW.LOGISTIKINDEX stellt eine Sonderauswertung der NRW-Teilnehmer des Logistikbarometers dar. Für diese Auswertung werden die Bewertungen und Einschätzungen jeweils quartalsweise zusammengefasst.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des NRW.LOGISTIKINDEX geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieser Index darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen, insbesondere für das Land NRW, aufzudecken.

Der Index soll den Unternehmen helfen, ihre Lage im Wettbewerb realistisch einzuschätzen. Somit ist der NRW.LOGISTIKINDEX ein aktiver Teil einer positiven Netzwerkentwicklung in NRW.

Weitere Informationen:

Peter Abelmann
Geschäftsführer
LOG-IT Club e.V.

Mallinckrodtstr 320
44147 Dortmund
Tel.: 0231-5417193
E-Mail: [p.abelmann\(at\)logit-club.de](mailto:p.abelmann(at)logit-club.de)

Gefördert durch:

Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

